

D' neiche Zeit

Leit' lost's auf, es is so weit!
Mir krieg'n a gonz a neiche Zeit!
Nix politisch soi des see,
na, es geht nur um an Wee!

Ong'fongt hot's scho „long ago“,
wia ois Fost-Englända i so':
Aus d' Stockweeat' san 'wor'n – 's is wohr –
echte Hochkuitur'n sogor!

Beim Spritzat homma donn a g'hert,
und hob's im Logahaus erklärt,
dass ma nimma spritz'n soi
mi'n guid'n, oid'n Kupfavirtioi.

Donn hob'm's de Hoizfoss ausseg'ghaut,
im Stoitank wird iatzt ausgebaut.
Da Rote — um'kehrt — hot is Glick:
er kimmt gonz nowö in's Barique!

De oide Press' mit Stoa und Hengst
steht zwor no do, so wia's da's denkst,
owa **de** braucht koana mehr:
A neiche Druckluftpress muiß her.

Und donn – mi hot des scho vodross'n –
hob'm's de Köllagoss'n g'schloss'n.
Im Kölla draußt wird nimma 'kost't.
Dahoam is's worm, do sog' ma „Prost!“

In uns'ra schenan, neich'n Zeit,
mit ihra Wondlungsfähigkeit,
do follat ma no Monig's e'
wia Les'maschin' und Biowee.

Owa i wü eng nimma quö'n,
weu ma endli kost'n wö'n.
Oa's no: a Seg'n fir de gonze Menschheit,
jo, des is de „Neue Zeit!“

*Grüner Veltliner „Neue Zeit Nr.2“ SALONSIEMER 2016
Zur Weinkost bei Wolfgang Seher 2017*